

# Niederlagen zum Trotz: «Krise? Aufwärtstrend!»

NLB: HC Red-Ice Martigny – SC Langenthal 2:1 (0:0, 1:1, 0:0, 1:0) n.V.

Der SC Langenthal verliert auch in Martigny. Nach der 1:2-Niederlage in der Verlängerung stehen die Langenthaler bei sieben Niederlagen in den letzten neun Pflichtspielen sowie sieben Auswärtsniederlagen in acht Spielen. Trainer Olivier Horak sieht aber noch kein Grund zur Sorge.

Von Leroy Ryser

Der SC Langenthal kommt nicht aus dem Niederlagensumpf heraus. Am Dienstagabend verloren sie das Nachtragsspiel auswärts gegen den HC Red-Ice Martigny mit 1:2 in der Verlängerung. Für Olivier Horak, Trainer der Langenthaler, ist die aktuelle Situation aber noch kein Grund zur Sorge. «Ich halte mich eher an den letzten vier Meisterschaftsspielen fest. Wir besiegten Visp und Red-Ice zu Hause und haben heute einen Punkt gewonnen. Ich sehe einen Aufwärtstrend», erklärt der Trainer. Von einer Krise will er nichts wissen. Der Spielplan sei höllisch, die Ausfälle zahlreich und so könne dies passieren. «Verglichen mit anderen Teams haben wir einen Horror-Spielplan. Meine Spieler sind platt», sagt der Rohrbacher. Wichtig sei nun vor allem eines: Einige Tage Erholung.

## Offensives Verbesserungspotenzial

Die Fakten sprechen aber eine andere Sprache. Der einzige positive Punkt scheint derzeit die Defensive zu sein. Trotz neun Niederlagen in 17 Spielen hat Gelb-Blau weiterhin ein positives Torverhältnis. Der SCL steht im Gegenor-Pro-Spiel-Ranking sogar auf Rang 2. Offensiv läuft zurzeit aber nur wenig, das weiss auch Olivier Horak. «Wenn man auswärts nur ein Tor schießt, kann man nicht gewinnen», sagt der Trainer zum Spiel in Martigny. Gerade im Wallis wäre kurz vor dem Ende der Partie noch eine Möglichkeit vorhanden gewesen. Drei Minuten vor Schluss offerierten die Gastgeber den Bernern noch eine Überzahlsituation beim Stande von 1:1, die ungenutzt blieb. In der Verlängerung habe dann ein Missverständnis in der Abwehr

zum entscheidenden Gegentreffer geführt. «Wir haben sicherlich Verbesserungspotenzial, was das Powerplay und das Toreschiessen betrifft», gesteht Horak ein. Gerade Stefan Tschannen fehle massiv, laut Horak hänge sehr viel vom Captain ab. Defensiv sei die Leistung aber herausragend. Olivier Horak ist sich sicher: Die Nati-pause wird dem Team gut tun, einige Spieler kehren zurück und angeschlagene Spieler werden wieder fit. In letzter Zeit habe er oft nur mit 14 Akteuren trainieren können, weil zahlreiche andere Spieler abwesend waren. Eine für den Trainer unbefriedigende und schwierige Situation. «Wir hatten in letzter Zeit sehr viele Wechsel aufgrund von Verletzungen. Ich bin mir sicher, dass bald die Automatismen und auch die Qualität mehr und mehr zurückkehren werden.» In einer Krise will Olivier Horak seine Mannschaft nicht sehen. Dennoch sei die Situation aber nicht zufriedenstellend. Langenthal steht an siebter Stelle, punktgleich mit dem EHC Visp, der aber zwei Spiele weniger absolvierte. Gegen vorne wird die Lücke in Sachen Verlustpunkte also grösser, während sie gegen hinten auf die zwei verbleibenden Ränge zugleich kleiner wird.

**Matchtelegramm:** 4. November. – Forum d'Octodure. – 783 Zuschauer. – SR: Peer, Brunner/Progin. – Tore: 31. Füglistler (Kelly, Fröhlicher) 0:1. 36. Wick (Knoepfli/Ausschluss Schüpbach) 1:1. 64. Franzén 2:1. – Strafen: Red Ice 3x, 2 Minuten; SC Langenthal 2x, 2 plus 1x 5 Minuten (Schüpbach) plus Spieldauer-Disziplinar-Strafe (Schüpbach). – SC Langenthal: Eichmann; Schüpbach, Schefer; Schäublin, Fröhlicher; Welti, Pienitz; Minder, Mike Küng; Dünner, Campbell, Kelly; Carbis, Füglistler, Triulzi; Hobi, Vincenzo Küng, Ranov; Arnold, Lüssy, Schnyder. – Bemerkungen: Langenthal ohne Gemperli, Tschannen (beide verletzt), Stämpfli (krank), Kämpf (gesperrt), Kaufmann (überzählig), Hügli und Marchon (U20-Nationalmannschaft). 22. Lattenschuss Wick. 58. Time-out Langenthal.



Während einer Fünfminutenstrafe kassierte der SC Langenthal in der 36. Spielminute den 1:1-Ausgleich.

Bilder: Leroy Ryser



Silvan Lüssy scheitert vor dem Tor an Red-Ice-Torhüter Reto Lory.